

# Wochenblatt

14.01.2015

## Flüchtlinge lernen Deutsch

Freundeskreis Asyl organisiert Deutschkurse als Starthilfe / 2.000 Euro von der Kirchengemeinde

**Lörrach. Der Freundeskreis Asyl hat einen Deutschkurs für Flüchtlinge organisiert. Die Baptistengemeinde in der Feldbergstraße hat dafür ihren Gemeinschaftsraum zur Verfügung gestellt. Die Logopädin Uta Becht, Elke Gehrka, Leiterin einer privaten Sprachschule, und Martin Wundsam sind alles engagierte ehrenamtliche Mitglieder des Freundeskreises Asyl, und gestalten den Deutschkurs, der als Starthilfe verstanden werden will.**

Denn langfristig sollen die Asylbewerber Deutschkurse an der Volkshochschule besuchen. Dank einer Haussammlung der katholischen Kirchengemeinde konnte Diakon Ralf Ochs dem Freundeskreis 2.000 Euro überreichen. Das Geld wurde in Lernmaterialien investiert, mit denen nun jeden Montag und Freitag zehn Männer aus Gambia fleißig Deutsch lernen. Uta Becht berichtet, dass die Gruppe sehr heterogen sei und man aufgeteilt in Kleingruppen arbeite, da die Männer unterschiedliche Voraussetzungen mitbrächten. Ein Teilnehmer habe in Afrika als Reise-



**In Kleingruppen lernen die Flüchtlinge Deutsch, hier mit Elke Gehrka, Martin Wundsam und Ralf Ochs. Foto: saz**

führer gearbeitet und bringe schon ein paar Deutschkenntnisse mit, andere seien vertraut mit Lesen und Schreiben, wieder andere täten sich schwer mit Buchstaben. Aber die Neuankommlinge in unserem kalten Land seien sehr motiviert, erzählt Sprachlehrerin Gehrka. Sie lernen seit Anfang Dezember und machen große Fortschritte. Karl-Heinz Berner, ebenfalls ein ehrenamtlicher Helfer, berichtet, dass ganz praktische Dinge vermittelt

würden, gerade werde das Einkaufen und der Umgang mit dem Euro geübt. Die Unterrichtsmaterialien, die angeschafft werden konnten, seien dabei eine große Hilfe.

Der Deutschkurs ist in dieser Zeit der unruhigen politischen Entwicklungen ein wichtiges Zeichen. Jürgen Exner, Pfarrer der Baptistengemeinde, betont, dass Asylbewerber keine anonyme Masse seien, nicht bloß ein abstrakter Begriff, sondern Menschen. Noch sei es

möglich die Flüchtlinge intensiv zu betreuen, aber der Freundeskreis Asyl ermutigt Leute vorbeizukommen, da noch mehr helfende Hände benötigt würden. Am 11. Februar trifft sich der Freundeskreis Asyl zu einem erneuten Austausch, voraussichtlich wieder in den Räumen des Kinderlands in der Baumgartnerstraße.

**Sabine Zeine**

**Kontakt:** freundeskreis-loerrach.de